

tragungen Lichtensteins in das Exemplar des Berliner Museums bisweilen einen Anhalt. Meine Ermittlungen stelle ich in folgender Tabelle den Angaben Sherborns gegenüber:

Livr.	Sherborn	Stresemann
25	VIII. 1822	vor 23. VIII. 1822
32	III. 1823	„ 18. III. 1823
35	VI. 1823	am 20. VI. 1823
41	XII. 1823	vor 26. XII. 1823
47	VI. 1824	„ 25. VI. 1824
53	XII. 1824	„ 28. XII. 1824
59	VI. 1825	„ 28. VI. 1825
63	XI. 1825	„ 9. X. 1825
78	VII. 1828	Eingang in Berlin VI. 1828
92	VII. 1834	„ VIII. 1834
93	1835	1835
102	1839	1839

Es erweist sich also, daß Sherborns Angaben sehr accurat sind. Zu berichtigen ist das von ihm mitgeteilte Datum für Livr. 63 und 78 Nicht ganz richtig dürfte Sherborns Mitteilung hinsichtlich der Erscheinungsdaten des Textes sein. Aus der Korrespondenz des Verlages Dufour et d'Ocagne geht anscheinend hervor, daß der Text für Livr. 1—21 nicht gesammelt mit Livr. 21 erschien, sondern sich die Nachlieferung auf einige Monate verteilte. Ich lasse die wichtigsten Stellen der Briefe hier folgen. „10 Juillet 1822: Monsieur, Mr. Laugier qui vous a fait passer jusqu'à présent le nouveau recueil d'Oiseaux coloriés dont il est l'éditeur avec M. Temminck, nous charge . . . de vous continuer les envois des suites qui ont paru depuis la 15. Livr., la dernière que vous ayez reçu. Il en paraît présentement 21. Livrais. Les Editeurs ayant senti la nécessité d'y ajouter un texte, s'y sont décidés à commencer par la 21. Livre. Celui des 20 premières s'imprime aussi, la première est même publiée, les suivantes se succéderont rapidement.“ — „22 Aoust 1822. Fourni à M. Lichtenstein . . . Livr. 16 à 25 avec texte“. — „17 Mars 1823. . . Livr. 26 à 32 avec texte“. — „25 Juin 1823 . . . Livr. 33, 34 et 35, Texte des Livr. 1 à 10, et des Livr. 21 à 35.“ — „25 Déc. 1823 . . . Livr. 36 à 41, texte in folio des précéd. Livr. 11 à 15.“ In jedem Fall war spätestens Dezember 1823 der gesamte Text für Livr. 1—20 erschienen, wahrscheinlich aber wesentlich früher, denn die Nachlieferung an das Berliner Museum dürfte über einen so langen Zeitraum verteilt worden sein, um diesem die Zahlungen zu erleichtern.

E. Stresemann, Berlin.

Beiträge zur Kenntnis der Mauser bei *Corvus frugilegus frugilegus* L. — Nach Beobachtungen die ich in der Saatkrähenkolonie bei Beckstetten an der Bahnlinie München-Lindau im bayerischen Allgäu anstellen konnte, beginnt bei den alten Saatkrähen

die Mauser des Großgefieders schon sehr frühzeitig im Jahre, anscheinend noch während des Brütens oder doch gleich nach dem Ausschlüpfen der Jungvögel. Bei einem Besuch der Kolonie am 22. April 1919 oblagen die alten Vögel noch eifrig dem Brutgeschäft; nichts liefs darauf schliessen, dafs schon geschlüpfte Junge in den Nestern seien. An diesem Tag wurden auch relativ wenig Federn auf dem Waldboden unter den Horstbäumen vorgefunden. Ganz anders am 30. Mai 1919. Nun waren schon fast alle Junge flügge. Diesmal fand sich eine wahre Unmenge von Schwungfedern (vorwiegend innere Arm- und Handschwingen) und Schwanzfedern (bedeutend in der Minderzahl gegenüber den Schwungfedern) unter den Nestbäumen vor. Das gleiche Bild zeigte sich mir wieder bei einem Besuch der Kolonie am 18. Mai 1921. Nach diesen Befunden scheint also bei der Saatkrähe schon während der Brutzeit die Mauser des Großgefieders zu beginnen. Ob diese Großgefiedermauser beim jugendlichen Vogel, der ja bekanntlich im 1. kombinierten Jahreskleid noch nicht fortpflanzungsfähig ist, auch schon so früh einzusetzen pflegt, kann ich nach meinen Beobachtungen, die sich nur auf alte Brutvögel bezogen haben, nicht angeben. Es scheint aber, dafs auch andere Großvögel schon so relativ früh mit der Mauser beginnen; denn angeregt durch diese Befunde bei *Corvus fr. frugilegus* L. habe ich alle mir auf meinen zahlreichen Exkursionen vorkommenden Rabenkrähen daraufhin näher untersucht, und in zahlreichen Fällen bei Beobachtung des fliegenden Vogels mit dem Fernglas das beiderseitige Fehlen von Armschwingen schon während der Brutzeit (April—Juni) feststellen können.

A. Laubmann, München.

„Materialien“ für Oberbayern.

Glaucionetta c. clangula (L.). — Schellente. Am 19. März 21 auf dem Schliersee 7 ♂♂ und 10—12 ♀♀. Ausserdem ein junges ♂ im Uebergangskleid mit Blendflocken in Gesellschaft eines ♀ abgesondert nahe am Ufer.

Nyroca m. marila (L.). — Bergente. Am 10. Febr. 22 auf einem Altwasser des Inn unterhalb Rosenheim in gröfserer Zahl, vorwiegend ♀♀.

Nyroca fuligula (L.). — Reiherente. Am 10. Febr. 22 an derselben Stelle wie die vorige Art 8 ♂♂. Auf dem Inn bei Rosenheim mehrere ♂♂ und ♀♀.

Nyroca f. ferina (L.). — Tafelente. Am 10. Febr. 22 in Gesellschaft der beiden vorgenannten Arten etwa 9 Paar.

Mergellus albellus (L.). — Zwergsäger. Am 10. Febr. 22 ein ♂ im Prachtkleid und 5—6 ♀♀ resp. juv. ebendort.

Nettion c. crecca (L.). — Krickente. Am 23. und 30. Januar und 10. Febr. 22 in grofser Zahl auf obengenanntem Altwasser.

Ardea c. cinerea L. — Fischreiher. Zwei F. am 30. Jan. 22 am gleichen Altwasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1_7](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Mauser bei *Corvus frugilegus frugilegus* L. 55-56](#)